

Montag, 27. November 2023, Soester Anzeiger / Lippetal

# Chöre schrauben an ihren Stimmen

„Festival der Chorkunst“ ein voller Erfolg

VON JOSY TUSCH



Die Chöre, hier Gastgeber New Generation, boten ein buntes Programm und waren mit dem Verlauf des Abends äußerst zufrieden. Fotos: Tusch

**Hovestadt/Eickelborn** – Sechs Chöre waren der Einladung von New Generation Lippetal gefolgt und trugen somit zum Gelingen des „Festivals der Chorkunst“ bei. Durch die verschiedenen Formationen, die mit ihren unterschiedlichen Arrangements, Stilen und Songauswahlen ein breit gefächertes Programm darboten, wurde es ein gelungener, kurzweiliger Abend.

New Generation-Vorsitzender Reinert Hüpper führte durch den Abend, der aus einer Idee von Chorleiter Markus Loesmann entstanden war. Er hatte sich überlegt, zum Ende der Pandemie ein Konzert auf die Beine zu stellen, um die Chöre nach den Einschränkungen „wieder auf einen guten Weg zu bringen.“ Da der Spaß an der Gemeinschaft zentrales Kriterium für das Singen im Chor ist, waren die Zuschauer eingeladen, mitzugehen und mitzumachen.

Diesem Gefallen tat das Publikum den Chören gerne. Nach einer kurzen Eröffnung begleitet von der Band B-One überließ New Generation erst einmal den Gästen die Bühne – und diese rissen die Zuhörer gerade durch ihre große Bandbreite der Chormusik mit.

Egal, welcher Chor auf der Bühne stand, egal, welches Stück dargeboten wurde, das Publikum war voll dabei. Es wurde gelacht, geklatscht und mitgesungen. Die happy voices aus Werl machten den Anfang und sprachen allen Chören aus der Seele, als sie ihre Liebe zur Musik darboten, wohingegen 8er-Bahn aus Essen von einer gescheiterten Verabredung berichtete, die einer anderen Liebe kein Happy End bescherte. Die Popchöre Njoy aus Westfeld und Nolimit aus Ennigerloh lieferten die größte Show und sorgten dafür, während die Alien Riders Münster ihrem Namen alle Ehre machten und das Publikum zum Mond flog. Out of Tune Hamm feierte in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag und nahm die Zuhörer mit auf eine kleine musikalische Reise, unter anderem auf die Färoer-Inseln. Zum Abschluss gab New Generation mit mehreren Queen-Stücken einen Vorgeschmack auf das Jubiläumskonzert im Winter 2024.

Dies alles wurde am Ende mit stehenden Ovationen und „Zugabe“-Rufen belohnt. Die geforderte Zugabe erhielt das Publikum – und zwar in Form eines gemeinsamen Liedes aller Chöre.

„Es war ein fantastisches Konzert“, sagte eine Zuschauerin und eine weitere ergänzte: „Es ist viel zu schnell vorbei gegangen.“ Von vielen besonders gelobt wurden die Vielfältigkeit und die unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkte der Chöre.

Aber nicht nur das Publikum war begeistert. Auch die mitwirkenden Musiker genossen den Abend sichtlich. Egal, ob bei ihren eigenen Auftritten oder als Zuhörer für die anderen Gruppen, die Begeisterung stand den Beteiligten ins Gesicht geschrieben. „Es war eine Freude, so vielen talentierten Kollegen zuzuhören. Das war hohe Kunst, an der wir teilhaben durften“, sagte ein Mitglied von New Generation. „Als wir die Einladung bekommen haben, war die Begeisterung bei uns im Chor so groß, dass wir das Konzert direkt mit einem Chorwochenende verbunden haben“, hieß es vom Popchor NJOY aus Westfeld. „Das Miteinander der Chöre untereinander war toll, das hat das Konzert zu etwas ganz Besonderem gemacht“, so eine andere Sängerin.

Wie toll diese Gemeinschaft war, das wurde deutlich, als das Konzert nach dem offiziellen Ende in die inoffizielle Verlängerung ging.

Auch Chorleiter Markus Loesmann zeigt sich zufrieden. „Jeder hat sich unheimlich ins Zeug gelegt und das hat man gemerkt. Gerade durch die Genremischung und die verschiedenen Arrangements der Chöre haben wir ein langes, aber kurzweiliges Konzert auf die Beine gestellt. All die Arbeit hat

sich gelohnt und wir sind einfach froh, dass wir das wirklich gemacht haben und so nach außen zeigen konnten dass es noch Chöre gibt“, zog er sein Fazit des Abends.